

# ALTLUSSHEIM / NEULUSSHEIM / REILINGEN

**Interview:** Andrea Kampschröer über ihre künftige Zeit als Pfarrerin in Neulußheim / Einführungsgottesdienst am 18. September

## „Lege Wert auf verstehbare Sprache“

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Hanna Weber**

**NEULUSSHEIM.** Seit 1. August ist Andrea Kampschröer offiziell die neue Pfarrerin der evangelischen Gemeinde. Inzwischen hat sie sich gemeinsam mit ihrem Mann in der Pfarrwohnung eingerichtet – und Zeit für ein Gespräch mit unserer Zeitung.

*Wann waren Sie das erste Mal in Neulußheim? Und wie war ihr Eindruck von der Gemeinde?*

**Andrea Kampschröer:** Zum ersten Mal war ich Anfang des Jahres hier. Ich wusste, dass hier eine Stelle frei wird, und wollte mir die Gemeinde ansehen. Beeindruckt hat mich die Architektur hier. Man sieht die Kirche schon von weit her, und sie ist der Mittelpunkt der Gemeinde. Man ist mittendrin. Das finde ich genial!

*Wie lief Ihre Bewerbung ab?*

**Kampschröer:** Nachdem ich mich mit den Kirchenältesten unterhalten hatte, habe ich mich offiziell beworben. Im März gab es dann einen Vorstellungsgottesdienst und anschließend eine Gemeindeversammlung, bei der mir die Mitglieder Fragen stellen durften.

*Seit wann wohnen Sie hier in der Pfarrwohnung? Haben Sie sich schon eingerichtet? Was stammt denn von Ihrem bisherigen Arbeitsplatz?*

**Kampschröer:** Ende Juli sind wir hergekommen. Mein offizieller Dienstantritt war der 1. August. Ende des Monats waren wir dann noch zwei Wochen in Holland. Das war wichtig nach den beruflichen Veränderun-

gen. Von meinem früheren Arbeitsplatz habe ich den alten Holztisch mitgenommen. Dazu passend habe ich mir noch Regale anfertigen lassen.

*Welche Schwerpunkte möchten Sie bei Ihrer Arbeit setzen? Was ist Ihnen wichtig?*

**Kampschröer:** Mir ist es wichtig, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, darüber, was sie beschäftigt. Und ich möchte ihnen das biblische Wort nahebringen. Meine Gottesdienste richten sich an Groß und Klein. Dabei lege ich Wert auf eine verstehbare Sprache, mit der ich die Menschen auch erreichen kann.

*Wie ist Ihr Eindruck von der Gemeinde?*

**Kampschröer:** Als ich mit den Gemeindemitgliedern ins Gespräch kam, war ich sofort begeistert, wie die Menschen von hier die Gemeinde leben und was dafür tun. Es ist ein Team vorhanden, in das ich meine Gaben einbringen kann.

*Wie wichtig ist Ihnen die Arbeit mit den jüngsten Mitgliedern, den Kindergartenkindern?*

**Kampschröer:** Ich selbst habe vier Jahre meines Lebens in einem evangelischen Kindergarten verbracht, und ich muss sagen, dass in dieser Zeit die Grundlage meines Glaubens entstanden ist. Daher ist mir die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten sehr wichtig. Da, wo evangelisch drauf steht, soll auch evangelisch drin sein. Ich habe schon ein paar gute Gespräche mit dem Kindergartenleiter, Herrn Lörch, geführt. Toll finde ich, dass die Kinder einmal im



Andrea Kampschröer freut sich auf ihre Arbeit bei der evangelischen Gemeinde in Neulußheim. Im Hintergrund ihr künftiger „Arbeitsplatz“, die Kirche. BILD: LENHARDT

### Andrea Kampschröer

■ Andrea Kampschröer wurde 1959 in der Kleinstadt Hückeswagen bei Wuppertal im **Bergischen Land** geboren.

■ Nach dem Abitur **studierte sie evangelische Theologie** in Wuppertal, Heidelberg, Bern und Göttingen.

■ Zum Lehrvikariat (vergleichbar mit dem Referendariat im Lehrerberuf)

ging die 52-Jährige nach **Überlingen** am Bodensee. Im Dekanat Konstanz absolvierte sie das Pfarrvikariat.

■ Nach Stationen in Sinsheim und Eppelheim war sie zuletzt zehn Jahre lang als Pfarrerin in **Neckargemünd** tätig.

■ Kampschröer ist in zweiter Ehe verheiratet und **Mutter einer Tochter** (24 Jahre) **sowie eines Sohnes** (21).

Monat gemeinsam zum Gottesdienst kommen.

*Am 18. September findet Ihr Einführungsgottesdienst statt. Haben Sie den schon vorbereitet?*

**Kampschröer:** Vorher halte ich noch vier andere Gottesdienste, unter anderem für die Schulkinder. Aber der

Ablauf steht weitgehend. Die Predigt ist jedenfalls noch nicht geschrieben. Aber sicherlich wird es eine schöne Feier. Die Dekanin Annemarie Steinebrunner wird den Gottesdienst eröffnen, der Chor und die Kirchenältesten wirken mit, und anschließend gibt es einen Empfang für alle Gemeindemitglieder.